



P R E S S E M I T T E I L U N G

Wolfsschutz Deutschland erstellt Anzeige wegen des erschossenen Wolfs bei Lübars in Sachsen-Anhalt

Der Verein „Wolfsschutz Deutschland“ hat Anzeige gegen Unbekannt wegen des Verstoßes gegen das Natur- und Tierschutzgesetz sowie EU-Gesetze bei der Polizei in Sachsen-Anhalt gestellt. Grund ist der erschossene Wolf der am 11. Juli in der Nähe von Lübars im Jerichower Land auf einem Feld aufgefunden wurde.

Wie Brigitte Sommer, Vorsitzende des Vereins Wolfsschutz-Deutschland erklärte, handle es sich in diesem Jahr bundesweit bereits um den vierten Wolf, dessen Leben von einem Menschen illegal ausgelöscht worden sei. Seit 2009 wurde in Sachsen-Anhalt der vierte Wolf widerrechtlich erschossen, wobei drei der erschossenen Wölfe im Jerichower Land gefunden wurden, nämlich 2009, 2015 und 2018. Ein weiterer illegal erschossener Wolf wurde 2016 im Landkreis Stendal gefunden. Insgesamt, so Sommer, seien seit 2009 bundesweit mindestens 29 Wölfe illegal erschossen worden. Die Dunkelziffer sei mit Sicherheit weitaus höher. Um weitere illegale Abschüsse und Wolfstötungen zu verhindern, werde man auch in Sachsen-Anhalt mit Antiwilderer-Patrouillen beginnen.

Sommer: "Das ist einfach nur verwerflich, wie Wolfshasser artgeschützte Tiere einfach abknallen". Sie hoffe, dass der, oder die Täter(in) von der Polizei ermittelt werden können. Dieses Töten sei kein "Kavaliersdelikt", sondern sehe nach dem Bundesnaturschutzgesetz eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer hohen Geldstrafe vor.